

Berufsschule digital



ZIEL

Konzepte für die Nutzung digitaler Medien in beruflichen Schulen entwickeln

Was müssen berufliche Schulen jungen Menschen für ein Leben und Arbeiten in der digitalisierten Welt vermitteln? Wie kann das möglichst gut gelingen? Und was bedeutet dies für die Lehrerfortbildung? Fragen wie diesen geht die Deutsche Telekom Stiftung mit zehn berufsbildenden Schulen nach.

Bis Ende 2019 erarbeiten die Schulen, welche digitalen Kompetenzen Berufsschüler erlernen müssen und welche Bedingungen berufliche Schulen benötigen, um digitale Medien gewinnbringend in ihren Unterricht und Alltag einbinden zu können. Die Ergebnisse werden anschließend auch anderen Schulen zur Verfügung gestellt. Grundlage für die gemeinsamen Aktivitäten ist unter anderem eine Erhebung des aktuellen Standes der Digitalisierung an den ausgewählten Schulen.

Wenn es um die Bildung zukünftiger Generationen geht, kommt berufsbildenden Schulen eine besondere Bedeutung zu. Zum einen müssen sie an die unterschiedlich ausgeprägte Medien- und IT-Kompetenz ihrer heterogenen Schülerschaft anknüpfen; zum anderen ist es ihre Aufgabe, sowohl die berufsübergreifenden als auch die berufsspezifischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Die zehn für das Projekt ausgewählten beruflichen Schulen haben digitales Lehren, Lernen und Arbeiten bereits erfolgreich eingeführt. Wie und unter welchen Bedingungen sie dies geschafft haben und täglich umsetzen, soll bei dem Vorhaben detailliert herausgearbeitet werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Aspekten, die verallgemeinerbar sind und von anderen Schulen für die eigene digitale Schulentwicklung übernommen werden können.



PROJEKTPARTNER

Institut für Informationsmanagement an der Universität Bremen, Institut Technik und Bildung der Universität Bremen, ausgewählte berufliche Schulen



LAUFZEIT

2018 – 2019

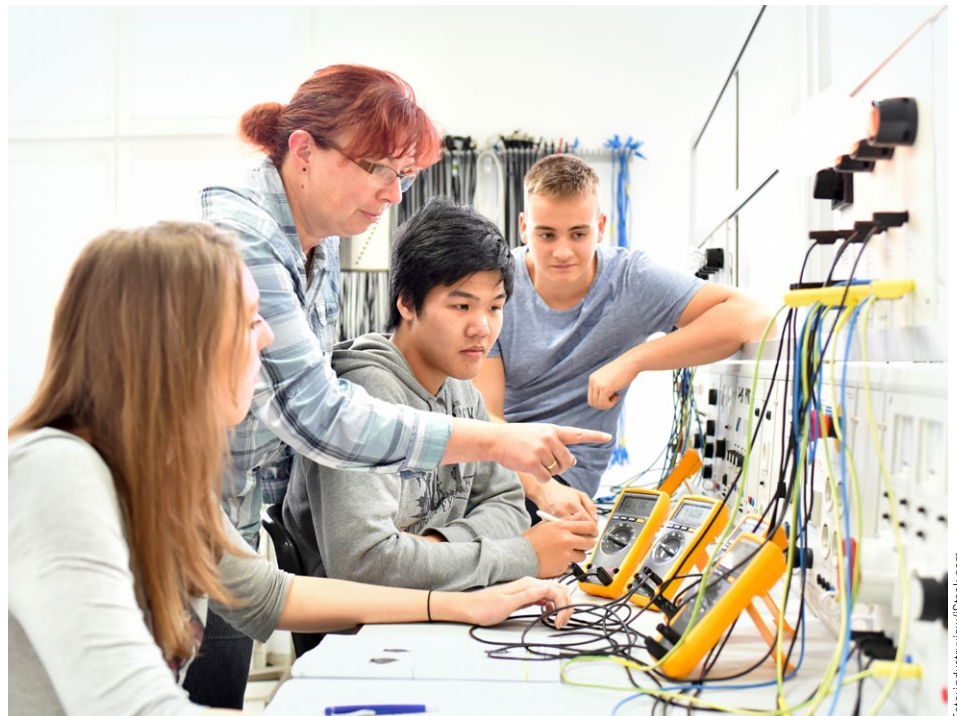


Foto: industryview/iStock.com

Berufliche Schulen müssen Auszubildenden heute auch digitale Kompetenzen vermitteln.

DIE ERGEBNISSE SOLLEN BEI DER DIGITALEN SCHUL- ENTWICKLUNG HELFEN.

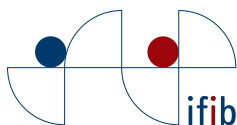
Für ihr Engagement erhalten die Schulen eine finanzielle Unterstützung von rund 20.000 Euro, Möglichkeiten zum Austausch mit Experten sowie die Begleitung ihrer Schulentwicklung über den Projektzeitraum.

Mehr Informationen:

www.telekom-stiftung.de/berufsschule-digital

Das Institut für Informationsmanagement an der Universität Bremen und das Institut Technik und Bildung der Universität Bremen begleiten das Vorhaben wissenschaftlich. Bis Ende 2019 finden vier Werkstatttreffen aller Beteiligten statt.

Projektpartner



Institut für
Informationsmanagement
Bremen GmbH

Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib)

Im Fokus der Arbeit des ifib liegt der Umgang mit Informationen und das IT-Management in der öffentlichen Verwaltung, in Schulen und Hochschulen sowie in Vereinen und Verbänden. Das Institut ist an der Universität Bremen angesiedelt und verbindet Forschung und Beratung miteinander. Dabei stellt es nicht die Technik, sondern die Anforderungen des jeweiligen Anwendungsfeldes in den Mittelpunkt.

Kontakt

Institut für Informationsmanagement
Bremen (ifib) GmbH
Prof. Dr. Andreas Breiter
Wissenschaftlicher Direktor
Am Fallturm 1
28359 Bremen
Telefon: 0421 218-56571
Telefax: 0421 218-56599
abreiter@ifib.de
www.ifib.de

Projektschulen



Institut Technik und Bildung (ITB)

Leitidee der Berufsbildungsforschung des ITB sind die Analyse, Gestaltung und Evaluation des Wechselverhältnisses von Arbeit, Technik und Bildung. Das Institut wurde 1986 gegründet und ist inzwischen eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Bremen. Mit etwa 50 Beschäftigten zählt es zu den größten unabhängigen Forschungseinrichtungen zur beruflichen Bildung weltweit.

Kontakt

Institut Technik und Bildung
Universität Bremen
Prof. Dr. Falk Howe
Sprecher des Vorstands
Am Fallturm 1
28359 Bremen
Telefon: 0421 218-66300
Telefax: 0421 218-9866300
howe@uni-bremen.de
www.itb.uni-bremen.de

- Staatliche Berufsschule II, Bamberg
- Berufliches Schulzentrum, Bietigheim-Bissingen
- Berufskolleg Kreis Hörter, Brakel
- Europaschule Schulzentrum SII Utbremen, Bremen
- Berufliche Schule City Nord, Hamburg
- Multi-Media Berufsbildende Schulen, Hannover
- Oskar-von-Miller-Schule, Kassel
- Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Kiel
- Hans-Böckler-Berufskolleg, Marl/Haltern
- Balthasar-Neumann-Technikum, Trier

DEUTSCHE TELEKOM STIFTUNG

Die Deutsche Telekom Stiftung wurde 2003 gegründet, um den Bildungs-, Forschungs- und Technologiestandort Deutschland zu stärken. Mit einem Kapital von 150 Millionen Euro gehört sie zu den großen Unternehmensstiftungen in Deutschland. Die Stiftung engagiert sich für gute Bildung in der digitalen Welt und konzentriert sich dabei auf die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Die Aktivitäten der Stiftung sind in vier thematischen Schwerpunkten gebündelt: Bildungsmacher, Bildungschancen, Bildungsinnovationen und Bildungsdialog. Im Handlungsfeld Bildungsmacher unterstützt die Stiftung Menschen, die andere für

MINT-Inhalte begeistern. Unter der Überschrift Bildungschancen führt sie Projekte durch, die Kinder und Jugendliche fit machen für mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Themen und für Teilhabe an der digitalen Welt. Die Stärkung der Fach- und Lehrkräfte in den MINT-Fächern – auch mit Blick auf deren digitale Kompetenzen – nimmt die Stiftung mit dem Handlungsfeld Bildungsinnovationen in den Blick. Und im Handlungsfeld Bildungsdialog sind die Vorhaben zusammengefasst, bei denen die Stiftung mit Politik und Gesellschaft kooperiert, um Bildung in der von der Digitalisierung geprägten Welt besser zu machen.

! KONTAKT

Projektleiterin Berufsschule digital
Sandra Heidemann

Deutsche Telekom Stiftung
Graurheindorfer Straße 153
53117 Bonn
Telefon: 0228 181-92012
sandra.heidemann@telekom-stiftung.de
www.telekom-stiftung.de